

# Gebetstag adventistischer Frauen 1. März 2008

## Materialsammlung

### „Am Morgen“

Von Raquel C. Arrais  
General Conference of Seventh-day Adventist  
Women's Ministries Associate Director



Herausgegeben von der General Konferenz, Womens Ministries Dep.  
Übersetzt und bearbeitet von Abt. Frauen, ÖU – 2007

Herausgabe für Süddeutschland: Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten  
Körperschaft des öffentlichen Rechts, Süddeutscher Verband  
Senefelderstr. 15, 73760 Ostfildern – Abteilung Frauen

## Inhaltverzeichnis

Vorwort.....	S. 3
Predigt.....	S. 4
Vom Wert „Stiller Zeit“ .....	S. 10
Gebetsaktionen.....	S. 11
Gott antwortet immer.....	S. 14
Zitate von E.G.White.....	S. 15
Kindergeschichte.....	S. 17
Gebete.....	S. 19



SEVENTH-DAY  
ADVENTIST  
CHURCH

General Conference  
World Headquarters



Department of Women's Ministries

12501 Old Columbia Pike  
Silver Spring, Maryland  
20904-6600 USA  
Telephone (301) 680-6608  
Fax (301) 680-6600  
<http://www.adventist.org/gwm>

## Liebe Schwestern!

Der internationale Gebetstag adventistischer Frauen steht bald wieder vor der Tür. Wir wollen uns auf die Wichtigkeit des Gebetes in unserem Leben und in unserer Aufgabe besinnen. Du hast jetzt eine Materialsammlung für diesen Tag in deinen Händen. Hier findest du sicherlich Anregungen, wie du den Tag in deiner Gemeinde gestalten kannst.

Das Material wurde dieses Jahr von Raquel Arrais, Vizeleiterin der Abt. Frauen in der Generalkonferenz geschrieben und zusammengestellt. Sie stellt besonders die Wichtigkeit des täglichen Gebetes und ganz besonders die Vorzüge der Stillen Zeit frühe am Morgen heraus.

E.G. White schreibt: „Gemeinsames Beten bindet die Herzen an Gott, Verbindungen, die lange halten...“ Test. S. 175

In diesen Tagen, voll von Verunsicherungen, Wirren und Ängsten, wird das Gebet lebensnotwendig, um Frieden in unseren Herzen zu bekommen. Diese Verheißung gibt uns täglich neuen Mut, um den Herausforderungen in der Gewissheit zu begegnen, dass nichts und niemand uns von der Liebe Christi trennen kann.

Als Leiterin der Frauen ist es deine Aufgabe, die Schwestern zu ermutigen, eine tiefe und dauerhafte Beziehung mit Gott zu pflegen. Es gibt nichts Besseres als das Gebet, um dies zu tun. Unsere Aufgabe ist es, die Herzen zu berühren und der Welt von der Liebe Christi zu erzählen. Die Kraft dazu bekommen wir nur in der persönlichen Gemeinschaft mit Gott.

Dieses Jahr möchten wir besonders für die Schwestern in folgenden Divisionen beten: Nordamerikanische Division, Nord- und Süd Asien-Pazifik Divisionen. Wir denken hier an die vielen Familienprobleme, an die alleinerziehenden Schwestern und an die Witwen.

Auf der Webseite: <http://wm.gc.adventist.org> findest du mehr Informationen über die Arbeit in diesen und auch in allen anderen Divisionen.

Vergiss nicht, dass Gott - in Jesus Christus unser Fürsprecher - unser Versorger, ist. Er kümmert sich um alle unsere Nöte. So bete mutig im Glauben und in der Gewissheit der Führung Gottes.

Denke an den Bibeltext:

„Mein Gott aber wird all eurem Mangel abhelfen nach seinem Reichtum in Herrlichkeit in Jesus Christus.“ Phil.4,19

Gottes Segen für jede von Euch,

Heather-Dawn Small  
Leiterin der Abt. Frauen, GK

## Predigt

### Einleitung:

In the morning, when I rise,  
 In the morning, when I rise  
 In the morning, when I rise,  
 Give me Jesus.

### Refrain:

Give me Jesus,  
 Give me Jesus,  
 You can have all this world  
 But give me Jesus.

### Übersetzung:

Wenn ich in der Früh aufstehe – gib mir Jesus

### Refrain:

Gib mir Jesus  
 Du kannst die ganze Welt haben,  
 aber gib mir Jesus

Dieses Lied ist ein schönes amerikanisches Negro-Spiritual.

Die meisten von uns haben sicherlich schon einmal schlaflose Nächte erlebt, weil uns Ängste und Probleme bedrückt haben. Das hat auch König David erlebt. Er war auf der Flucht vor seinem Sohn Absalom. Bei Mahanajim wurden seine Männer ausgesandt, um das israelitische Heer unter Absaloms Führung zu stoppen. Höchst wahrscheinlich schrieb David den Psalm 5 an diesem Morgen. Als David in der Früh aufstand, fühlte er sich schwach und er wusste, dass er nur bei Gott Hilfe finden konnte. Wenn wir dieses Lied, welches ein Gebet ist, studieren, lasst uns beachten, wie David sich an Gott gewandt hat.

Ps. 5, 4: „Herr, frühe wollest du meine Stimme hören, frühe will ich mich zu dir wenden und aufmerken.“ (Luther)

„Höre meine Stimme am Morgen Herr. Früh am Morgen trage ich dir meine Bitten vor und warte voll Ungeduld.“ (Neues Leben)

„HERR, in der Frühe wirst du meine Stimme hören. In der Frühe rüste ich dir ein Opfer zu und spähe aus“. (Elberfelder)

Drei Übersetzungen, die aber die gleiche Botschaft zum Ausdruck bringen:

„In der Früh...“

Der „Morgeneffekt“

Es ist etwas Besonderes, wenn ich den Tag mit meinem Herrn beginnen kann. Offenbar hat auch König David das so empfunden. Er bringt dies auch in anderen Psalmen zum Ausdruck.

Ps. 88, 14: „ Herr, ich schreie zu dir um Hilfe, schon früh am Morgen klage ich mein Leid“ (HfA)

„Ich komme in der Frühe und rufe um Hilfe, auf dein Wort hoffe ich!“  
Ps. 119,147 (Luther)

Hat dir schon jemand gesagt: “Ich bin ein Morgenmensch“?

Es gibt viele Menschen, die gerne den Morgen nutzen, meistens weil sie die Ruhe gerne haben.

Die Welt scheint täglich lauter zu werden und unsere Sinne werden von allen Seiten bombardiert. Es ist nicht leicht, Momente der Stille zu finden in einer Welt voller Unruhe. Das ist der Grund, warum viele Leute die Morgenstunden so schätzen. In der Früh sind sie entspannter und die Gedanken sind geordnet, um den Tag besser organisieren zu können. In der Früh erleben sie auch die Stille in ihrem Privatleben und nutzen diese Momente während die anderen schlafen für ihre Bedürfnisse. Am Abend, wenn der Tag zu Ende geht, ist unsere Energie auch verbraucht. Wir sind müde und möchten am liebsten bald ins Bett. Wir haben keine Lust und keine Energie mehr für etwas Anderes.

1. Das Morgengebet: „Früh am Morgen, bringe ich dir ein Opfer und bete...“

Der Psalmist rät uns heute, unsere Gebete, unsere Nöte und unser Lob dem Herrn schon früh am Morgen zu bringen.

Warum in der Früh?

Wenn wir gerade aufgewacht sind, sind wir ausgeruht. Unser Herz ist noch ruhig, und die Sorgen drücken uns nicht so. Wir sind dann besser in der Lage, nicht nur mit Gott zu reden, sondern auch auf seine Stimme zu hören. Wir können so jeden Tag mit Gott anfangen und uns an seine Liebe und Fürsorge erinnern.

E.G. White gibt uns den Rat:

„Eure erste Pflicht in der Morgenstunde sei es, euch Gott zu weihen. Euer Gebet laute: „Nimm mich o Herr ganz als dein Eigentum. Ich lege alle meine Pläne zu deinen Füßen. Gebrauche mich heute in deinem Dienst. Bleibe in mir und gib mir Kraft, mein ganzes Werk in dir zu vollbringen.

Dies sei eure tägliche Aufgabe. Jeden Morgen ergebt euch dem Herrn für den bevorstehenden Tag. Legt ihm alle eure Pläne vor, damit sie nach seiner göttlichen Weisheit zur Ausführung gelangen oder auch unterbleiben. So legt euer Leben von Tag zu Tag in Gottes Hände, dann wird es dem Leben Christi immer ähnlicher werden.“ (Der Weg zu Christo, S. 64)

E.G. White warnt uns also: Wenn uns der Morgen verlorengelht, verlieren wir auch den Tag. Wenn wir den Tag verlieren, vergessen wir zu beten. Wenn wir vergessen zu beten, verlieren wir auch den rechten Weg.

2. Die Morgenerwartung: Ps. 5,4. „...frühe will ich mich zu dir wenden und aufmerken“ (Luther)

„HERR, in der Frühe wirst du meine Stimme hören. In der Frühe rüste ich dir ein Opfer zu und spähe aus.“ (Elberfelder)

Hier finden wir einen weiteren Aspekt in unserem Text. David drängt uns, die Antwort Gottes zu erwarten. Geduldig zu warten ist sehr schwierig, besonders wenn Jahre vergehen und unsere Pläne und Träume noch nicht in Erfüllung gegangen sind. Eigentlich verbringen wir viel Zeit in unserem Leben, um auf Gottes Anweisungen zu warten.

Aber David sagt hier: „. Ich spähe aus; ich warte auf deine Antwort; „gib mir doch Antwort. (HfA)

Manchmal kommt es vor, dass unser Gebet sehr oberflächlich ist.

“ Lieber Gott, danke für diesen Tag...hilf mir... beschütze meine Familie...“ Amen.

Und begeben wir uns oft in einen sehr stressigen Tag, ohne viel an Gott zu denken.

Aber David sagt: „...ich spähe aus“ – „ich warte auf deine Antwort.“

In Ps.130,6 sagt er: „Ja, ich warte auf den Herrn (HfA) „Meine Seele wartet auf den Herrn“, (Luther)

Wir brauchen Zeit, Zeit um auf Gottes Antwort zu warten, seine Stimme zu hören und seine Gegenwart zu verspüren. Dann werden wir auch erkennen, auf welchen Weg er uns leiten will.

Allerdings scheint die Geduld und das Ausharren nicht das Hauptthema in unserem Text zu sein, sondern die totale Abhängigkeit von Gott, die David verspürte. David betont, dass er auf Gott wartet, und dass er auf sein Handeln vertraut.

Der Duden erklärt das Wort „Warten“ folgendermaßen: Ausharren, sich nicht von der Stelle rühren.

Mit anderen Worten sagt David: „Lauf nicht davon, geh nicht weg. Sei ruhig. Vertraue ihm.“

C.H.S. 381:

In Hebräisch bedeutet „aufmerken“ oder „ausharren“: Aufsehen in Erwartung einer Antwort von oben mit Geduld, selbst wenn Gott mir einen anderen Plan zeigt.

Für viele von uns ist das schwierig, weil uns die Geduld oft fehlt und wir nicht warten möchten. Wir erleben einen Druck von allen Seiten und wir haben nicht die Zeit zu warten. Aber in Zusammenhang mit geistlichen Themen bedeutet geduldiges Warten geistliches Wachstum. Das ist sehr wichtig, weil das Christenleben ein Glaubensleben ist.

### 3. Am Morgen Glauben üben

Aufrichtig Gläubige vertrauen auf Gott und üben sich täglich darin. Sie glauben an das Wort Gottes und handeln danach - egal wie sie sich gerade fühlen, weil sie wissen, dass Gott seine Verheißungen hält. Wenn ich das tue, komme ich in meinem Glaubensleben rasch vorwärts. Wenn ich es nicht tue, verliere ich an Boden, und ich entferne mich von Gott.

Gott sagt: „Fürchte dich nicht. Glaube nur“ (Mark.5,36)

Er lehrt uns hier eine sehr wichtige Lektion. Wenn wir in unserem „Kämmerlein“ zu Gott kommen, dürfen wir bedingungslos mit seiner Liebe und seiner Kraft rechnen. Gott gibt Gnade für jeden neuen Tag und wir dürfen uns im Glauben nach dieser Kraft ausstrecken.

Jesus lehrte seine Jünger, wie unverzichtbar der Glaube für das Gebet ist. Jesus lehrt dies auch uns. Wir brauchen Ausdauer.

Wie David im Ps. 145, 2 sagt: „Ich will dich täglich loben. Ich will deinen Namen loben und ehren immer und ewiglich.“

Es ist ein großer Schritt nach vorne, wenn du dich täglich ohne Ausnahme durch persönliches Studium in die Nähe Gottes begibst. Dein Glaube und deine Ausdauer werden dir Erfüllung geben.

Das kann z.B. so geschehen:

- Du wachst in der Früh auf, reservierst eine bestimmte Zeit für das Gebet und lässt auch Gott Zeit, um auf deine Gebete zu antworten. Du darfst alle deine Anliegen vor Gott bringen, aber warte auch in der Stille die Antworten ab.
- Nimm dir auch während des Tages Zeit - auch wenn sie nur kurz ist- um mit Gott zu sprechen.

- Lass am Abend den Tag Revue passieren. Bekenne deine Sünden und nimm die Vergebung an. Übergib dich erneut Gott.

Ist das nicht eine gute Möglichkeit, den Tag mit Gott zu erleben?

Lied zum Thema „Beten“ singen. (z.B. WLK: 412; 413; ff)

Dr. Larry Keefauver gibt in seinem Buch: „When God Doesn't Heal Now“, S. 162, einige Ideen, wie wir beten sollen:

- Bete in Demut und Bescheidenheit
- Bete offen und ehrlich
- Bete ausdauernd
- Bete im Glauben
- Bete für andere
- Preise Gott
- Bete in seinem Namen und nach seinem Willen
- Bete in der Erwartung einer Antwort
- Bete einträchtig mit einer anderen Person
- Bete nach dem Wort Gottes

Wir müssen einsehen, dass wir nicht fähig sind, in eigener Kraft ein geistliches Leben zu führen. Täglich brauchen wir die himmlische Gnade durch die Gemeinschaft mit Gott.

Fange deinen Tag an, indem du zu Gott aufschaust, um seine Hilfe bittest, auf seine Stimme wartest und seine Hilfe und Geborgenheit annimmst. Es gibt keinen besseren Ort, wo du sein könntest.

„Ferner gehört Beständigkeit zu unserem Gebet. Durch nichts und niemanden dürfen wir uns daran hindern lassen. Nutze jede Möglichkeit, dorthin zu gehen, wo das Gebet gepflegt wird. Wer wirklich Gemeinschaft mit Gott sucht, wird regelmäßig an den Gebetsstunden teilnehmen. Mit allem Ernst strebt er danach, die für ihn bereitliegenden Segnungen zu empfangen. Er nutzt jede Gelegenheit, das himmlische Licht in sich aufzunehmen.“

Der Weg zu Christus. S 73

Es ist schön zu wissen, dass Gott uns trotz unseres hektischen Lebens nicht aufgibt. Er hört nicht auf uns zuzuhören, uns zu helfen und unsere Gebete zu erhören - egal wo, wie und wann wir sie zu ihm bringen. Er kann jedes noch so zögerliche Gebet auf unserem Weg zur Errettung nutzen.

Selbst wenn wir nur gelegentlich beten, hört er dieses Gebet, und er versucht, uns dort abzuholen.

Wenn wir auch nur eine Viertelstunde für unsere Andacht finden, Gott segnet diese Zeit und gibt uns Kraft für den Tag.

Eins ist sicher: Je mehr Zeit wir mit ihm verbringen, umso mehr kann er uns seine Segnungen zu Teil werden lassen, uns mit seinem Geist erfüllen und durch uns auch für andere wirken.

### Zusammenfassung

Isaak Newton sagte einmal, dass er mit seinem Teleskop Millionen Kilometer ins All sehen könne. Dann fügte er hinzu: „Aber wenn ich es zur Seite lege, in mein Zimmer gehe, die Tür hinter mir schließe und auf meinen Knien bete, sehe ich mehr vom Himmel und fühle mich näher bei Gott, als wenn ich alle Teleskope dieser Erde hätte.“ Wenn wir uns in die Nähe Gottes begeben, kommt er uns entgegen.

Das ist es, was Gebet in unserem geistlichen Leben bewirkt.

### Appell

Wenn du gerade jetzt um ein bestimmtes Anliegen betest, dann gib nicht auf. Erwarte Gottes Antwort. Verbleibe im Gebet und warte geduldig ab. Gott schläft nicht. Er ist heute bei dir in all deinen Herausforderungen. Er sagt dir heute: „Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende. Ich will den Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“ Off. 21,6

Lasst uns alle gemeinsam bitten: „Herr, frühe wollest du meine Stimme hören, frühe will ich mich zu dir wenden und aufmerken.“ Ps. 5,4

Amen.

## Den Wert von „Stille Zeit“ am Morgen

Wenn du dir für Jesus in der Früh Zeit nimmst,  
sagst du: „Guten Morgen, Herr“ statt „Guter Gott, es ist schon Morgen.“

Wenn du dir für Jesus in der Früh Zeit nimmst,  
treffen deine Worte nicht länger auf „taube Ohren“, sondern sie bekommen Flügel wie Adler.

Wenn du dir für Jesus in der Früh Zeit nimmst,  
wanderst du nicht länger ziellos umher, sondern du folgst ihm ganz treu.

Wenn du dir für Jesus in der Früh Zeit nimmst,  
verschwendest du deine Zeit nicht mehr, sondern du löst deine Zeit für die Ewigkeit ein.

Wenn du dir für Jesus in der Früh Zeit nimmst,  
bist du nicht wie eine Waise ausgestoßen, sondern du bist als Tochter angenommen.

Wenn du dir für Jesus in der Früh Zeit nimmst,  
lebst du nicht länger in Angst, sondern du begegnest der Angst mit der Kraft des Kreuzes.

Wenn du dir für Jesus in der Früh Zeit nimmst,  
begutachtet man dich nicht länger mit Argwohn, sondern du bist eingeladen und angenommen.

Wenn du dir für Jesus in der Früh Zeit nimmst,  
genügt es dir nicht länger bloß zu überleben, sondern du strebst nach der Belebung.

Wenn du dir für Jesus in der Früh Zeit nimmst,  
heißt es nicht länger „wir“ und „sie“ – sondern „Jesus kommt wieder!“  
Es heißt nicht länger „Wer bin ich?“ – sondern „Zu wem gehöre ich?“  
Es heißt nicht länger „Wo bist du gewesen?“ - sondern „Wo gehst du hin?“  
Es geht nicht mehr um „Wen kenne ich?“ – sondern „Wem folge ich?“  
Es heißt nicht mehr „Geh aus dem Weg!“ – sondern „Kann ich dir helfen den Weg zu finden?“

(Quelle: [www.annointed.net](http://www.annointed.net) ) frei übersetzt

## Gemeinsame Gebetsaktivitäten

Diese Aktivitäten können entweder am Freitagabend oder am Sabbatnachmittag durchgeführt werden. Die Vorschläge sind dazu gedacht, um die Geschwister in Fürbitte, Lob und Preis einzubinden.

### 1. Zwei Arten zu beten

Textlesung: Lukas 18,9-14

Gebetsaktivität:

Dieser Textabschnitt handelt von den Pharisäern und dem Zöllner. Die Idee ist, dass die Geschwister füreinander beten sollen aus der Sicht dieser zwei Einstellungen.

Fang mit dem Lesen des Textes an. Die Geschwister sollen sich zu zweit zusammenstellen. Die eine Person soll so tun als ob er/sie ein sehr stolzer, religiöser Führer wäre – der andere als ob er ein ausgestoßener in unserer Gesellschaft (Krimineller, Obdachloser...) wäre.

Sehr oft verlieren wir Christen unsere Demut, sobald unser Name bekannt gemacht wird.

Besprecht miteinander, wann eine Haltung der Überheblichkeit und Verurteilung unser Gemeindeleben stören und/oder zerstören kann.

Betet gemeinsam, dass Gott euch die rechte Demut und liebevolle Einstellung zu allen Menschen schenken möge.

Lied: „Amazing Grace“ oder ein anderes Lied, das die Gnade Gottes zum Ausdruck bringt.

## 2. Fürbitte für Menschen, die in der Ferne sind.

Textlesung: Philipper 1, 3-11

Gebetsaktivität:

Der Apostel Paulus hat einen Brief an Geschwister geschrieben, die er schon lange nicht mehr gesehen hatte. Sie waren ihm wichtig und es ist ein Brief voller Danksagung und Freude darüber, wie sie ihm geholfen haben.

Bittet die Anwesenden, an jemanden zu denken, der jetzt weit weg ist, aber einen guten Einfluss auf sie ausgeübt hat.

Lies die Textstelle laut vor. Gib den Anwesenden die Möglichkeit, für eine solche Person mit eigenen Worten zu bitten und zu danken oder lies eine Passage aus dem Bibeltext vor und setze den Namen dieser Person ein. Du sehnst dich vielleicht nach dieser Person, aber so kannst du an sie denken und für sie beten, dass auch der Dienst den sie tut aufs Neue mit Gottes Geist erfüllt wird. Das ist es, was Paulus getan hat.

Liedvorschlag: 308 WLG

## 3. Gebet für die Leidenden

Textlesung: 2. Kor. 1, 2-7; 12, 9

Gebetsaktivität

Lass die Gruppe für die Leidenden beten, sei es in physischer, emotionaler oder geistlicher Not. Das Anliegen des Gebetes sollte die Bitte um Heilung von Leid sein aber auch um Kraft von Gott, diese Not durchzuhalten und gestärkt herauszukommen. Das ist die Botschaft des Textes und es wird bestärkt durch die Botschaft, dass Gottes Gnade immer reichlich vorhanden ist.

Der Gedanke ist, den Text laut vorzulesen. Dann betet jeder in den Kleingruppen für ein oder zwei Personen, die einem am Herzen liegen. Bete dafür, dass diese Personen Mut und Kraft bekommen durchzuhalten und dass sie näher zu Gott kommen. Wenn es eine nicht gläubige Person ist, bittet darum, dass dieses Leid beitragen möge, Gott zu finden. Ein Gebetsanliegen kann auch sein, dass die Person durch das Leid auch anderen in ähnlicher Lage ein Ermutiger sein kann.

Niemand möchte leiden. Wir kennen vielleicht nicht das Ausmaß des Leides der Person, aber wir können für sie beten und Gott schenkt ihr Kraft, Linderung und Heilung.

Liedvorschlag: WLG Nr. 600

#### 4. Fürbitte für die Mission

Textlesung: Matth. 24, 16-20

#### Gebetsaktivität

Lies den Text laut vor. Beachte die einfache „Arbeitsbeschreibung“ Jesu für uns alle. Gehe hinaus, lehre und taufe. Bete für die Herausforderungen, die uns bei unseren Missionsaktivitäten begegnen.

Schließe ab mit der Bitte, dass jeder sich finden möge unter dem Motto: „Ein Herz berühren – der Welt erzählen“.

Liedvorschlag: „Jesus, ich will gehen, sende mich“ Nr. 321,  
Lieder für die Gemeinde „Ich will dir danken“ Hänssler Verlag

# Gott antwortet immer auf dein Gebet

Wenn dein Wunsch nicht richtig ist, sagt Gott „Nein“

The cov  
The dru  
The ang  
and patier  
The do

Nein, wenn deine Bitte nicht das Beste für dich ist.  
Nein, wenn deine Idee absolut falsch ist.

Nein, wenn es dir vielleicht helfen könnte, aber es für jemand anderen ein Problem darstellen würde.

Wenn du nicht recht hast, sagt Gott „Wachse“.

God sa

Then mi  
The he  
The cc  
The dr  
The ar  
and patie  
The dk  
Diseas  
respond:  
treatmer  
healing b  
The dk  
your dre  
suddenly  
open an

Bedenke, Gottes Verzögerungen sind nicht Gottes Verweigerungen. Sein Timing ist perfekt. Wir benötigen beim Beten Geduld und Ausdauer.

Der Egoist muss in Selbstlosigkeit wachsen. Der Überängstliche wird Der Dominante entwickelt Toleranz. Der Negative wird positiv eingestellt. Der Vergnügungssüchtige entwickelt Verständnis für Leidende.

When everythi  
God says, "Go."

Then miracles ha

Wenn die Zeit noch nicht reif ist, sagt Gott, „Langsam“

Stell dir vor, welche Katastrophe es werden würde, wenn Gott dein Gebet immer beantwortet so bald du mit den Fingern „schnippst“. Weißt du was passieren würde? Gott würde dein Diener werden, nicht dein Herr. Gott würde ein „Wunscherfüller“ werden, statt das du

Him.

When everyt  
God says, "Go"

Then miracles h  
The helpless  
The covetous  
The drug add  
The angry-pr  
and patient.  
The doubter

Wenn alles Ok ist, sagt Gott:

Wenn Gott dich in der Warteschleife lässt, dann warte ab.  
Falls Gott „Nein“ sagt, dann danke ihm dafür.

Wenn Gott dein Herz bearbeitet, dann lass die Veränderung zu.

Wenn Gott die Türen worum du gebeten hast öffnet, dann preise ihn dafür.

Vertraue und sei dankbar für alles was dir heute begegnet.

Gott weiß was das Beste für dich ist, er hat die Situation unter Kontrolle.

(Quelle: College University Dialogue, Volume 19 – I 2007 frei übersetzt)

Dann geschehen Wunder:  
Der verzweifelte Alkoholiker wird frei.  
Der Habsüchtige wird freigebig.  
Der Zornige wird vergebungsbereit und geduldig.  
Der Zweifler vertraut wie ein Kind.  
Der Kranke findet Heilung.  
Die Türe zu deinen Träumen geht auf und dort steht Gott und sagt:  
„Geh voran“.

## Zitate von E.G. White

### E.G. White Zitate

#### Was uns zum Besten dient

Jeder Gläubige, der sich Gott mit aufrichtigem Herzen naht und seine rechtschaffenen Bitten vertrauensvoll zu ihm emporsendet, wird die Erhörung seiner Gebete erleben. Euer Glaube darf Gottes Verheißungen nicht für unwahr halten, wenn ihr auf eure Gebete nicht unverzüglich eine Antwort erhaltet, erkennt oder empfindet. Seid nicht bange, euer Vertrauen auf Gott zu setzen! Stützt euch auf seine bestimmte Zusage:

„Bittet, so werdet ihr nehmen!“ Johannes 16,24.

Gott ist viel zu weise, um zu irren, zu gütig, um den Gläubigen, die rechtschaffen wandeln, irgend etwas Gutes vorzuenthalten. Ein Mensch fehlt oft. Wenn auch seine Bitten aus einem redlichen Herzen aufsteigen, bittet er doch längst nicht immer um Dinge, die für ihn gut sind oder zur Verherrlichung Gottes dienen. Da es sich so verhält, wird unser weiser und gütiger Vater zwar unsere Gebete hören und auch erhören, manchmal sogar sofort; aber er schenkt uns nur die Dinge, die zu unserem Besten dienen und den Geber verherrlichen. Gott schenkt uns seinen Segen.

Wenn wir die Beweggründe seines Handelns erkennen würden, sähen wir deutlich, dass er weiß, was uns zum Besten dient, und dass unsere Gebete erhört werden. An Stelle des von uns zu unserem Schaden Erbetenen wird uns Segen gespendet, denn Gott bewahrt uns vor allem Ungemach.

Aus der Schatzkammer der Zeugnisse – Bd. 1; S. 18-19

#### Zeit für Gott

Ihre Zeit ist stark in Anspruch genommen, so dass Gebet und Dienst für Gott zu kurz kommen. Dadurch können sie von ihm keine Kraft zur Überwindung ihrer schweren Bedrängnisse erhalten.

Aus der Schatzkammer der Zeugnisse - Bd.1; S. 26

Wollt ihr gerettet werden, dann betet!

Nehmt euch Zeit dazu und seid in euren Gebeten nicht übereilt und achtlos! Bittet Gott, dass er in euch eine völlige Umgestaltung bewirke, damit die Frucht seines Geistes an euch gefunden werde und ihr als Lichter der Welt scheinen möget. Seid für das Werk Gottes weder ein Hindernis noch ein Fluch, sondern wirkt zum Segen des Werkes. Flüstert euch Satan ein, dass ihr euch nicht ganz und unbeschwert des Heils erfreuen könnt, dann glaubt ihm nicht.

Aus der Schatzkammer der Zeugnisse - Bd.1; S. 46

Unsere Zuflucht sei das Wort Gottes und das Gebet! Jeder persönlich suche ernsthaft den Herrn, damit er ihn finde! Das sollte unser erstes Anliegen sein. 1872, Test. III, 53.

#### Mitarbeiter gesucht

Gott ruft nach denen in Zion, die gemächlich dahinleben, dass sie sich aufmachen und arbeiten. Werden sie des Meisters Stimme hören? Gott braucht dem Gebet ergebene, gewissenhafte Mitarbeiter, die an allen Wassern säen. Wer so wirkt, wird überraschenderweise feststellen, dass Schwierigkeiten, die im Namen und in der Kraft Jesu entschlossen ertragen werden, den Glauben festigen und den Mut erneuern. Der Weg demütigen Gehorsams bedeutet Sicherheit und Stärke, Trost und Hoffnung. Wer jedoch nichts für Jesus tut, wird schließlich den Lohn verlieren. Test. 1, S. 424

#### Wachet und betet

Der Anfang des Bösen lag in der Vernachlässigung der Wachsamkeit und des stillen Gebetes, dann wurden andere religiöse Pflichten vernachlässigt, und so wurde der Weg für alle folgenden Sünden frei. Jeder Christ wird von den Verlockungen der Welt, dem Begehren der fleischlichen Natur und den unmittelbaren Versuchungen Satans bestürmt. Niemand ist sicher. Es fällt gar nicht ins Gewicht, was wir bis jetzt erlebt und erreicht haben, wir müssen ständig wachen und beten und uns an jedem Tage vom Geist Gottes leiten lassen, sonst werden wir von Satan beherrscht werden. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse – Bd. 2; S. 10

#### Beziehung durch Gebet

Um unseres geistlichen Lebens und des Glaubens willen brauchen wir eine enge Beziehung zu Gott. Sein Dasein bejahen, sich zu ihm hingezogen fühlen oder über seine Barmherzigkeit und Güte staunen, ist nicht das, was die Bibel unter „Gemeinschaft mit Gott“ versteht. Wenn wir die wollen, müssen wir auch von unserer Seite her mit Gott im Gespräch bleiben. Das biblische Wort dafür heißt: Beten.

Wer betet, öffnet sich Gott wie einem Freund. Nicht, dass wir ihm erzählen müssten, wie es um uns steht und was wir brauchen; das weiß er oft eher und besser als wir selbst. Beten heißt, Gott in unserem Denken, Fühlen und Wollen Platz einzuräumen und alles, was uns bewegt, mit ihm zu besprechen. Im Gebet kommt nicht Gott uns näher, sondern wir bewegen uns auf ihn zu.

Der bessere Weg, S. 97

## Kindergeschichte

„Gott erhört Gebet“ Thomas Gebhardt (nach einer wahren Begebenheit)  
Matthäus 7,7

Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan.

Über die Köpfe der Menge hinweg rief einer mit lauter Stimme und im Brustton der Überzeugung: "Sie bekommen keine Antwort auf Ihre Gebete. Das ist alles nur Einbildung! Lassen sie sich doch nichts vormachen! Etwas mehr gesunden Menschenverstand! Es gibt kein Jenseits. Mit dem Tod ist alles aus!"

Es war in den Anlagen einer belebten Stadt. Der Sprecher dieser Worte stand auf dem Sockel eines großen Denkmals. Er hatte eine ausgezeichnete Redegabe und verstand es, die Leute zu überzeugen. Viele Männer und Frauen waren stehen geblieben und hörten ihm zu. Eindringlich versuchte er zu beweisen, dass Gott nicht existiere und das Gebet unwirksam sei. Er schloss mit der Erklärung, dass er gern bereit wäre, über diese Frage mit einem der Zuhörer zu diskutieren, der sich dazu bereit fände. Sogleich bahnte sich ein Mann den Weg zum Redner empor und sagte: "Ich nehme die Herausforderung an."

Die Leute beeilten sich, diesem Verteidiger des Gebets Platz zu machen, und im nächsten Augenblick befand auch er sich auf den Stufen des Denkmals, gegenüber einer erwartungsvollen Menge. Er war von großer Gestalt und gut gekleidet. Aber er war kein Redner und hatte nicht die imponierende und selbstbewusste Haltung seines Gegners. Einen Augenblick betrachtete er die vielen Gesichter, die ungeduldig darauf warteten, dass er die Diskussion eröffne. Schweißperlen standen auf seinem Gesicht, als er seine Rede begann.

"Liebe Freunde", rief er, "ich bin nicht gewohnt, öffentlich zu reden. Ich bin auch nicht mit der Absicht zu diesem Treffen gekommen, das Wort zu ergreifen, was auch immer dieser Herr sagen würde. Als er aber die Wirksamkeit des Gebets leugnete und aufforderte, man solle ihm das Gegenteil beweisen, sah ich mich veranlasst, hierzu Stellung zu nehmen."

Die Zuhörer klatschten Beifall zu dieser bescheidenen und freimütigen Einleitung. Er fuhr fort: "Sie sehen einen Mann vor sich, der einst zu den Elendesten dieser Stadt zählte. Ich war ein Trinker, ein Spieler, einer der seine Frau schlug, kurz, ein Rohling. Meine Frau und mein Kind fürchteten sich, wenn sie meine Tritte hörten. Aber so schlecht und verdorben ich auch war, hatte meine Frau, ohne dass ich es wusste, seit Jahren für mich gebetet und auch mein Kind gelehrt, dasselbe für mich zu tun.

Eines Abends kehrte ich unvorhergesehen, etwas früher als sonst, nach Hause zurück und - zufällig nüchtern. Als ich die Tür öffnete, war meine Frau eben die Treppe hinaufgegangen um die Kleine ins Bett zu legen.

Ich verhielt mich ganz still und lauschte... Mein Kind betete für mich: Lieber Herr, errette meinen lieben Papa! Errette meinen lieben Papa, Herr! Lieber Herr Jesus errette meinen lieben Papa! Und während es in seiner kindlich einfachen Sprache betete, hörte ich meine Frau mit einem Schluchzen in der Kehle sagen: Herr Jesus, antworte auf ihr Gebet!

Sie wussten nicht, dass ich zuhörte. Lautlos verließ ich wieder das Haus. Was ich eben gehört, hatte einen tiefen Eindruck auf mich gemacht. Das Gebet meines

kleinen Töchterchens tönte noch in meinen Ohren: Lieber Herr Jesus, errette meinen lieben Papa...! War ich denn noch lieb für das Kind? Ich weiß nicht, ob es jemals einen Kuss von mir bekommen hatte. Meine Kehle schnürte sich zu. Tränen füllten meine Augen, und ich rief mit lauter Stimme: "Herr, hilf mir, Herr, antworte auf das Gebet meines Kindes!"

Und er hat es getan.

Heute bin ich ein anderer Mensch. Ich nehme zu Hause meinen Platz in anderer Weise ein. Meine Vergangenheit ist durch das Blut Christi ausgewischt. Finden sie nicht auch, es wäre feige gewesen, wenn ich hier geschwiegen hätte? Kann ich etwas anderes tun als glauben, dass es einen Gott gibt, der nicht nur die Gebete hört, sondern sie auch erhört?"

Der Atheist antwortete nichts. Still gingen die Leute, einige von ihnen zu Tränen gerührt, auseinander.

Aus einem Säufer, einem Spieler, einem Rohling der seine Frau schlug, wurde ein Mensch der Jesus Christus liebte. Kindergebet lohnt sich! Gebet bewegt Gott etwas für diejenigen zu tun, für die wir beten. Deshalb betet und lasst nicht nach. Gott erhört Gebet! AMEN!

Es zählt nicht, was ich bin  
sondern das, was Du aus mir machst.  
Nicht was ich kann ist wichtig,  
sondern das, was Du durch mich tust.  
Ich will nichts anderes wollen als das,  
was Du willst.  
Und hilf mir, dass ich Dir  
keinen Widerstand entgegensetze,  
wenn Du das aus mir machst,  
was ich nach Deinem Willen sein soll.  
Amen  
Hilf mir,  
himmlischer Vater,  
dass ich bei allem,  
was ich sage und tue,  
nie vergesse:  
Du bist der Gott,  
der mich sieht.  
Du schenkst mir jeden Tag  
deine ungeteilte Aufmerksamkeit.  
Und gleichzeitig  
ruht Deine ungeteilte Aufmerksamkeit  
auf jedem anderen Menschen.  
Für dieses große Wunder  
preise ich Dich.  
Amen

Katja Wolff,

Gott, wir bitten Dich:  
Schenke uns ein großmütiges Herz,  
damit wir uns von deinem Anruf  
treffen und bewegen lassen.

Schenke uns ein feinfühliges Herz,  
damit wir die Bedürfnisse der Zeit  
wahrnehmen.  
Schenke uns ein selbstloses Herz,  
damit wir bereit sind, unsere Gaben  
und Fähigkeiten mit anderen zu teilen.

Pauluskalender 2004, Freiburg (CH),

## Gebete

SEID OHNE SORGE

Bedenke:

Ein Stück des Weges liegt hinter dir,  
ein anderes Stück hast du noch vor dir.  
Wenn du verweilst,  
dann nur um dich zu stärken,  
nicht aber um aufzugeben.  
Für uns ist Jesus vor deinen Augen, o  
Gott, Sieger geworden und Opfer:  
Und darum Sieger, weil er Opfer wurde.  
Für uns ist er vor deinen Augen  
Priester geworden und Geopferter;  
und darum Priester, weil Geopferter.  
Aus Dir geboren und Dir dennoch  
dienend, hat er uns aus Dienenden  
zu Deinen Kindern gemacht.  
Überall und solange ihr hier auf Erden  
seid, gilt:  
Der Herr ist nahe, seid ohne Sorgen.

Pauluskalender 2004, Freiburg (CH),  
Augustinus (+ 430)

Neu anfangen!

Jeden Tag einen Punkt machen,  
die Seite umblättern und neu anfangen.  
Wenn wir keinen Punkt machen,  
sitzen wir hoffnungslos fest.  
Geben wir jeden Abend  
unser voll geschriebenes Blatt ab,  
so, wie es ist.  
Legen wir es in die Hände des Vaters,  
dann können wir morgen neu  
anfangen.

Phil Bosmanns